

Der Facility Manager

Gebäude und Anlagen besser planen, bauen, bewirtschaften



FM IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

GMG-Eckpunktepapier • KI für den TGA-Betrieb • Arbeitsplatzgestaltung • Heizung/Lüftung/Klima

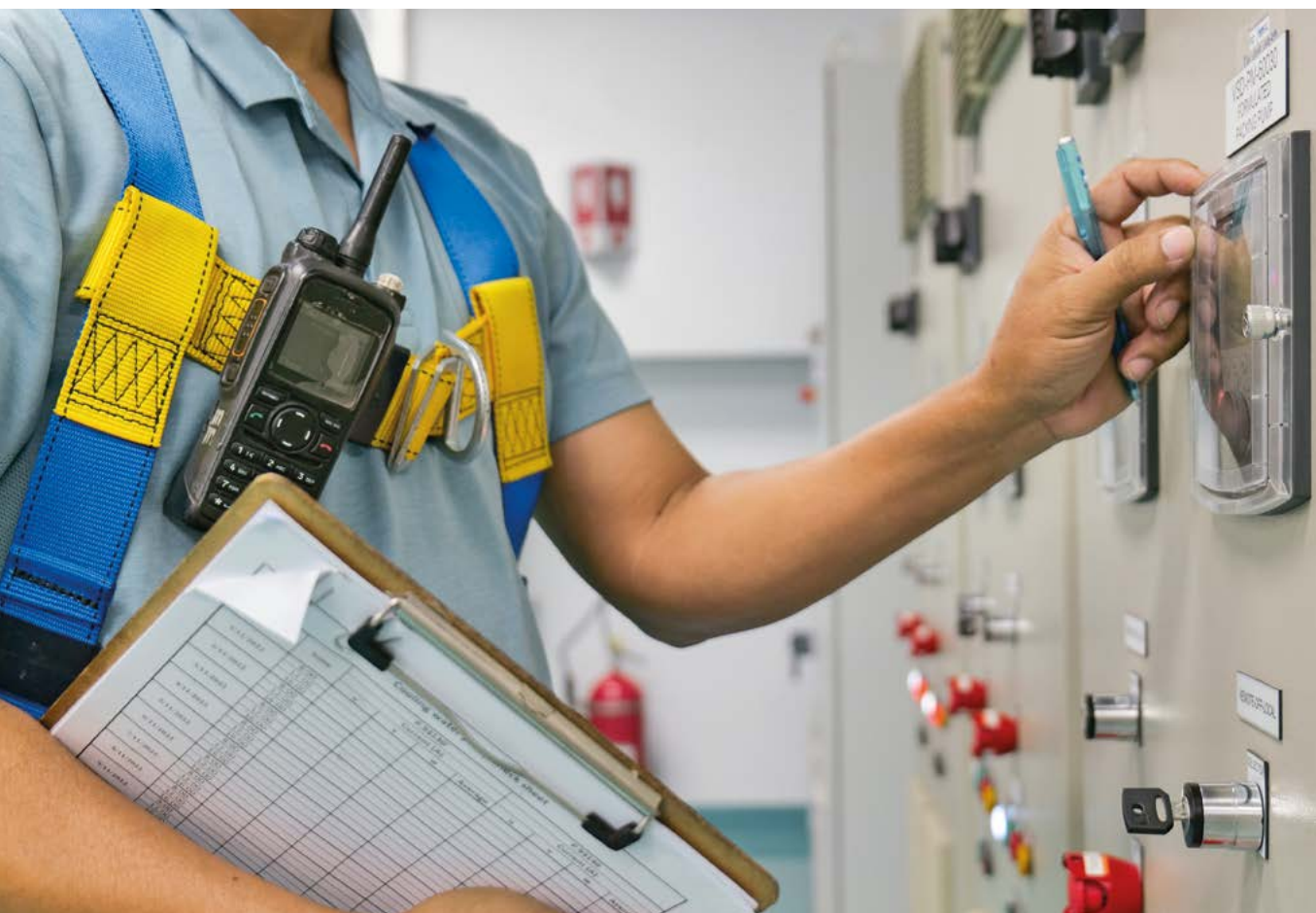


Bild: supakitmod/adobestock.com

INFRASTRUKTURELLE STROMVERSORGUNG

Die Sonderstellung der VEFK

Mit zunehmender Technisierung haben sich die Anlagen der infrastrukturellen Stromversorgung in Krankenhäusern in den zurückliegenden Jahrzehnten vervielfacht. Das entsprechende Regelwerk explodierte im selben Maße und macht den (rechts-)sicheren Betrieb zu einer diffizilen Angelegenheit.

Besondere Verantwortung für eine zuverlässige, leistungsstarke und rechtskonforme Stromversorgung trägt in Krankenhäusern neben dem Betreiber die verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK). Die zuständige Person agiert in einem für Technikverantwortliche bekannten Spannungsfeld: Kostenträger und Planer achten auf Ausgaben und Termine und

pflügen eine eher minimalistische Einhaltung der Vorschriften. Betreiber streben eine möglichst sichere Konzeption, Wartungsfreundlichkeit, Übersichtlichkeit, Funktionalität sowie Redundanzen für Wartungen und Störungen an.

Dieser klassische Konflikt zwischen Invest und Betrieb erfordert die Abwägung und

Integration aller Interessen und Aspekte, möglichst in der frühen Planungsphase. Dazu gehört, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie mögliche Störfälle mit Lösungsansätzen zur Behebung bereits bei der Konzeption der Anlagen einzubeziehen. Auch für den späteren Krankenhausbetrieb mit laufenden Neubau- und Umbauprojekten gilt es, gemeinsam Prioritäten für eine sichere Stromversorgung zu setzen und Ausschreibungen für Wartung und Instandhaltung zu erstellen.

Planung und Betrieb aus Betreibersicht

Guido Schmitt, seit 2012 verantwortliche Elektrofachkraft für die Anlagen zur Stromversorgung der Universitätsmedizin Frankfurt, konnte die Infrastruktur an „seinem“ Klinikum über die Jahre hinweg so redundant auslegen, dass sämtliche Komponenten im laufenden Betrieb gewartet werden können. Die Transformatoren sind beispielsweise immer nur zu etwa 60 Prozent ausgelastet, um Kapazitäten für alternative Schaltungen vorzuhalten. Der medizinische Betrieb profitiert von diesem Konzept, weil Wartungsarbeiten oder im Worst Case auch Störungen zu keiner Beeinträchtigung der Stromversorgung führen.

Im FKT-Online-Seminar „Infrastrukturelle Stromversorgung sicher betreiben - Planung, Betrieb und Prüfung elektrischer Anlagen aus Betreibersicht/verantwortliche Elektrofachkraft“ erörterte Schmitt Anfang Februar insbesondere die zahlreichen Dokumentationspflichten, die mit einem rechtssicheren Betrieb der infrastrukturellen Stromversorgung einhergehen. Beginnend mit der korrekten Bestellung einer geeigneten Person (Meister, Techniker oder Ingenieur) zur VEFK, über die Auswahl, Qualifikation und laufende Fortbildung befähigter Fachkräfte bis hin zur umfassenden Gefährdungsbeurteilung der infrastrukturellen Stromversorgung. Auch der Nachweis, dass die der VEFK

zugeordneten technischen Anlagen gemäß dem beschriebenen Aufgabenfeld betrieben und somit „bedient/geschaltet“ werden können, ist bei der Bestellung der VEFK ein wesentlicher Aspekt.

Hoheit über den Stromfluss

Schmitt legte den mehr als hundert Teilnehmern der Online-Veranstaltung seine Vorlagen für Tiefbauarbeiten an Medientrassen ans Herz. Kurz gesagt: An der Uniklinik Frankfurt buddelt niemand ein Loch, ohne vorher abgeklärt zu haben, wo und wie tief er graben darf. In diesem Szenario nimmt die VEFK eine Sonderstellung ein. Nur sie darf nachgeordnete Mitarbeiter für Tätigkeiten an der infrastrukturellen Stromversorgung anweisen oder diese selbst durchführen. Dritte, nicht in die Anlagentechnik eingewiesene Vorgesetzte oder Mitarbeiter dürfen in Bezug auf die infrastrukturelle Stromversorgung keine Arbeitsanweisungen und Arbeitsaufträge erteilen, da sie nicht über die erforderliche Anlagenkenntnis verfügen. Damit hat die VEFK die absolute Hoheit über den Stromfluss in der Klinik. Die Personalverantwortung liegt gleichwohl bei einer anderen Person, in der Regel dem Technischen Leiter der Klinik.

Vorlagen und Arbeitshilfen

Seine langjährige Erfahrung stellte Schmitt den Teilnehmern des FKT-Webinars in Form unzähliger technischer Kniffe zu Verfügung. Schmitt bietet zudem eine umfassende Sammlung an Mustern für Bestellungen, Checklisten, Übersichten über Regelwerke, Risikobewertungen sowie Prüfungs- und Wartungsprotokollen. FKT-, ÖVKT- und IHS-Mitgliedern können auf der Wissensdatenbank Technik im Gesundheitswesen auf die Aufzeichnung des Webinars, die umfassende Präsentation und einen Teil der gezeigten Formulare zugreifen: www.wtig.org

Maria Thalmayr ■

FKT-FACHMESSE MIT FACHTAGUNG TECHNIK

Innovation managen



7. Fachmesse Krankenhaus Technologie

30.9. und 1.10.2026
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Bild: FKT

Die Zukunft ist schon da, sie ist nur ungleich verteilt.“ Das Zitat von Branchenkenner und Berater Dr. Sven Jungmann trifft gerade für das Gesundheitswesen zu. Technische Antworten auf die Herausforderungen der Zeit zu finden und Fortschritt strategisch voranzutreiben, ist Ziel der 7. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen am 30. September und 1. Oktober in Gelsenkirchen.

Ungleich verteilt ist die technische Zukunft des Gesundheitswesens unter anderem schon beim Anlagenbetrieb. Ein Beispiel: Während hochkomplexe Medizintechnik neueste Diagnostik und Therapie ermöglicht, halten hinter den Kulissen zum Teil noch elektrische Anlagen und Heizkessel aus den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts den Betrieb am Laufen. Dabei erzwingen die Klimaziele, die unaufhaltsame Digitalisierung, der Fachkräftemangel, eine älter werdende

Gesellschaft, wachsende Sicherheitsanforderungen sowie der zunehmende wirtschaftliche Druck schnelle und angemessene Antworten. Innovation muss mit knappen Mitteln, klug und analytisch gemanagt werden. Kurz: Das zur Verfügung stehende Geld muss da investiert werden, wo es am meisten nutzt.

Fortschritt ist alternativlos

Unter der Prämisse „Innovation managen – weil Gesundheit die beste Technik braucht“ lädt das Branchentreffen ein, effiziente Lösungen zu erarbeiten. Die Frage lautet nicht mehr, ob erneuerbare Energie, Speichertechnologie, Robotik, Automatisierung oder KI im Krankenhaus funktionieren. Vielmehr stellt sich die Frage: Wie schnell können wir diese Technologien und neue Geschäftsmodelle in unseren Kliniken nutzen, um Kosten für andere wichtige Ausgaben sowie Arbeitszeit für den Dienst am Menschen zu sparen? Technik wird zum Dreh- und Angelpunkt für Fortschritt im Gesundheitswesen. „Das ist eine enorme Verantwortung. Ich sehe darin aber auch die große Chance“, erklärt Horst Träger, Präsident der Fachvereinigung Krankenhaus-technik (FKT). „Technologien helfen, wo es um Routinen geht. Kreativität und Fortschritt bleiben jedoch dem menschlichen Denkorgan vorbehalten. Es zu nutzen und mit den nötigen Informationen zu füttern, macht den Unterschied.“ Die Fachmesse soll dafür inspirierende Vorträge, spannende Workshops, interessante Gespräche und neue Impulse bieten.

Maria Thalmayr ■

Mehr Informationen zur diesjährigen 7. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen, die von der Fachvereinigung Krankenhaus-technik (FKT) und dem Fachverband Biomedizinische Technik (fbmt) veranstaltet wird, finden Sie unter:

www.fachmesse-krankenhaus-technologie.de/home

ONLINE-SEMINAR AM 21. APRIL

Lüftungsanlagen in Kliniken optimal betreiben

Zwischen Pflicht, Hygiene, Energieeffizienz und Kostendruck bewegt sich der Betrieb von Lüftungsanlagen in Kliniken. Trotz formaler Zielerreichung – etwa durch ISO 50001 – bleiben reale Einsparungen beim Betrieb von Lüftungsanlagen häufig aus. Gleichzeitig führen Fachkräftemangel, ausgefallene Prüfungen und lückenhafte Wartung in vielen Häusern zu einem unsicheren Anlagenzustand. Im Online-Seminar beleuchten Klaus Uetrecht, Architekt und Leiter der Technischen Abteilung im Diakonie Klinikum Stuttgart, und Andreas Wartha, Geschäftsführer der ProActiveAir GmbH, technische Probleme klinischer RLT-Anlagen aus der Praxis und zeigen erprobte Lösungsansätze auf. Ziel ist ein praxisnaher Austausch, der konkrete Denkanstöße für den eigenen Betrieb liefert und Raum für Diskussion und Erfahrungsaustausch schafft.

KLINIKUM ST. GEORG

HLK-Auftrag für Klinikneubau in Leipzig vergeben

Das Klinikum St. Georg in Leipzig hat den Auftrag für die technischen Gewerke Raumluf, Heizung und Kälte im neuen Zentralbau II an Caverion vergeben. Das Leistungspaket im Wert von 13,6 Mio. Euro umfasst neben der kompletten Heizungs- und Kälteverteilung unter anderem die Installation von elf RLT-Anlagen sowie 76 Umluftkühlgeräten. Der sechsstöckige Klinikneubau mit 39.000 m² Bruttogeschossfläche soll bis 2029 ein integriertes Notfallzentrum für Kinder und Erwachsene mit direktem Anschluss an die darüber liegenden Intensiv- und Überwachungsstationen beherbergen. Darüber hinaus sind im Zentralbau II des Klinikums St. Georg neue Labore für Herzeingriffe und die Versorgung von Schlaganfällen geplant.



Bild: Klinikum St. Georg, Visualisierung wtr

Aktuelle FKT-Termine



Online-Seminar: Lüftungsanlagen in Kliniken optimal betreiben: Zwischen Pflicht, Hygiene, Energieeffizienz und Kostendruck, Dienstag, 21.04.2026, 16:30 Uhr

Fachveranstaltung Türen im Gesundheitswesen, Mittwoch, 29.04.2026, 9:30 Uhr, Bochum

Online-Seminar: Brand- und explosionsgefährlich: zum sicheren Umgang Lithium-Ionen-Batterien, Dienstag, 19.05.2026, 16:30 Uhr

Infos und Anmeldung unter:

www.fkt.de/veranstaltungen

Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT)



Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT) ist der größte deutsche Berufsverband für leitendes technisches Personal in Gesundheitseinrichtungen. Seit 1974 vereint sie Ingenieure, Architekten, Planer, Techniker und andere technische Berufe, Industrie sowie Dienstleister mit dem Ziel, Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen eine bestmögliche, zukunftsorientierte technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

www.fkt.de



Bild: Alejandro/stock.adobe.com

MANAGEMENT & SERVICES

Wider die Regulierungswut

Das Facility Management unterliegt einer stetig zunehmenden Regulierung. Aber: Erhöht diese tatsächlich die Qualität und Sicherheit – oder sinkt ab einem bestimmten Punkt ihr Nutzen bei steigenden Kosten? Wir erörtern diese komplexe Frage in der Mai-Ausgabe.

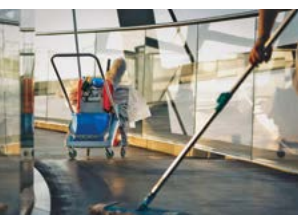


Bild: Medienzunft Berlin/stock.adobe.com

GEBÄUDEREINIGUNG

Qualitätsorientierte Vergabe von Reinigungsleistungen

Wie können Dienstleistungen nicht allein nach dem niedrigsten Preis, sondern anhand eines ausgewogenen Verhältnisses von Kosten und Qualität vergeben werden? Und welche vergaberechtlichen Grundlagen, die für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots entscheidend sind, gibt es? Lesen Sie bei uns die Antworten.



Bild: FVLR

BESTANDS-SANIERUNG

Oberlichter mit Mehrwert

Die Sanierung von Oberlichtern und Lichtbändern birgt in der Regel ein großes Energieeinsparpotenzial. Wer dabei auch noch das Thema Durchsturzicherheit löst, kann so seinen Betreiberpflichten aus der ASR A2.1 nachkommen. Wir berichten aus der Praxis und stellen aktuelle Produktlösungen vor.

Anzeigenschluss: 2.4.2026
Erscheinungstermin: 30.4.2026

Herausgeber und Verlag: FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH
Mandichostraße 18, 86504 Merching
Tel. 08233/381-0, Fax: 08233/381-212
www.facility-manager.de, www.forum-zeitschriften.de
E-Mail: service@facility-manager.de

Geschäftsführer: Rosina Jennissen
Chefredakteur: Robert Altmannshofer, Tel. 08233/381-129
robert.altmannshofer@forum-zeitschriften.de

Stellvertretende Chefredakteurin: Kirsten Posautz, Tel. 08233/381-495
kirsten.posautz@forum-zeitschriften.de

Redaktion: Michael Pecka, Tel. 08233/381-497
michael.pecka@forum-zeitschriften.de
Sandra Hoffmann
sandra.hoffmann@forum-zeitschriften.de

Veranstaltungsleitung und -management: Martin Gräber, Tel. 08233/381-120
martin.graeber@forum-zeitschriften.de

Autoren in dieser Ausgabe: Michael May, Paul Stadlöder, Maria Thalmayr, Henning Wündisch

Ständiger Redaktionsbeirat: Ralf Golinski, Immo-KOM
Wolfgang Inderwies, IndeConsult
Prof. Dr. Michael May, GEFMA/GFal
Bernhard Miebling, Interpark Management GmbH
Bernhard Obermaier
Robert Oettl, ORO VENTURES Holding GmbH
Peter Prischl, Afondo GmbH
Paul Stadlöder, Facility Management Consulting GmbH

Anzeigen: Daniel Jäger, Tel. 08233/381-126
daniel.jaeger@forum-zeitschriften.de
Mara Dittebrand, Tel. 08233/381-137
mara.dittebrand@forum-zeitschriften.de

Stellenanzeigen/ Weiterbildung: Ulla Schaller Tel. 08233/381-201
ulla.schaller@forum-zeitschriften.de

Anzeigenverwaltung: Monique Ulbrich, Tel. 08233/381-515
monique.ulbrich@forum-zeitschriften.de

Leserservice: Andrea Siegmann-Kowsky, Tel. 08233/381-361
andrea.siegmann@forum-zeitschriften.de

Gestaltung: Engel & Wachs GbR, wachs@engel-wachs.de
Druck: Silber Druck, Lohfelden

Anzeigenpreisliste: 33/2026
ISSN: 0947-0026
Bezugspreise: Jahresabonnement € 117,00 (inkl. Versand, zzgl. MwSt.)
Studentenabonnement kostenlos

Mitglieder des gefma können die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags beziehen. Mitglieder des VKIG erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags. Der Facility Manager ist Verbandsorgan der Fachvereini- gung Krankenhaustechnik e.V. (FKT). Mitglieder der FKT erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Erscheinungsweise: 10 x jährlich
Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr, es verlängert sich automatisch mit Rechnungstellung und ist jederzeit zum Ablauf des Bezugsjahres kündbar. Bei Nichtbelieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

„Der Facility Manager“ ist eine Publikation der Sparte Bau- und Immobilienzeit- schriften der Forum Zeitschriften und Spezialmedien GmbH. Dazu gehören auch:

hotelbau
Architektur und Technik
www.hotelbau.de

industrieBAU
www.industriebau-online.de

Manuskripteinsendungen/Urheberrecht: Manuskripte werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten werden, ist dies anzugeben. Zum Abdruck angenommene Beiträge und Abbildungen gehen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht des Verlages über. Überarbeitungen und Kürzungen liegen im Ermessen des Verlages. Für unaufge- fordert eingesandte Beiträge übernehmen Verlag und Redaktion keine Gewähr. Namentlich ausgewiesene Beiträge liegen in der Verantwortlichkeit des Autors. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Augsburg
Copyright: FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH

